

Die alte und die neue Brücke Haggen-Stein

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **St. Galler Jahresmappe**

Band (Jahr): **41 (1938)**

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die alte und die neue Brücke Haggen-Stein

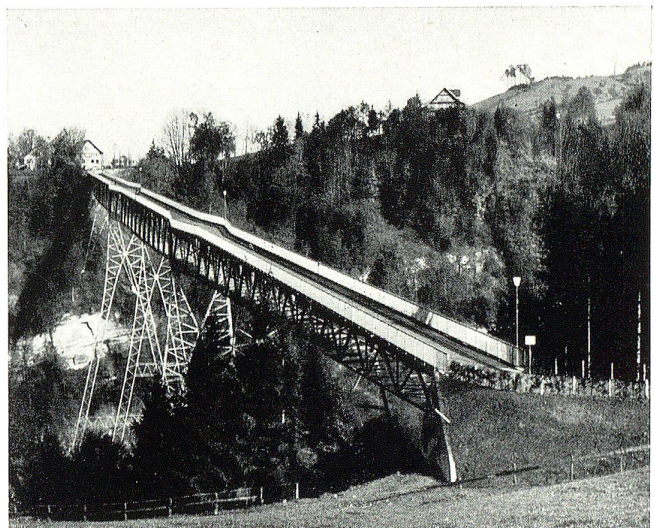
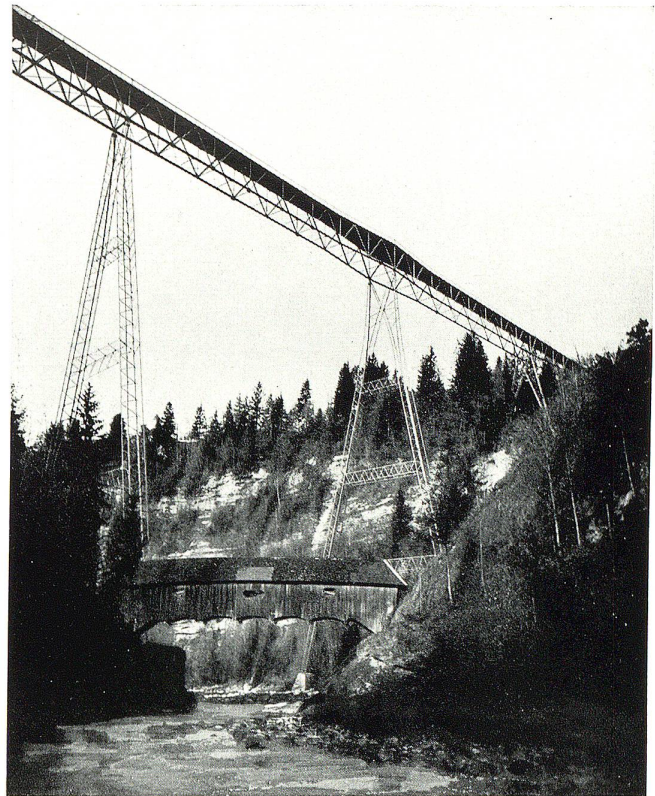
Im westlichen Teil der Stadt St. Gallen ist nun ein viel bewundertes, kühnes Bauwerk vollendet worden. Es handelt sich um eine Brücke oder besser um einen Fahrsteg, der eine weniger mühsame Verbindung zwischen dem Stadtteil Haggen-Bruggen und dem appenzellischen Dorfe Stein herstellt. Der bisherige Weg führt zur hier 100 Meter tiefer gelegenen Sitter, was beim Fahrsträßchen selbstverständlich große Umwege bedingt, während dem Fußgänger noch die Wahl bleibt, die sogenannte Hundwilerleiter mit ihren 360 Stufen zu benutzen.

Diese neue Brücke ist für beidseitigen Einbahnverkehr mit zwei Ausweichstellen geschaffen und soll nur Fußgängern, Velos und Pferdefuhrwerken bis 8 Tonnen Gewicht zugänglich sein. Für Autos und Motorräder wird sie also gesperrt sein. Die Fahrbreite beträgt nämlich nur 2,3 m; dazu kommt noch ein beidseitiger Fußsteig von je 75 cm Breite. Die Brücke ist 360 Meter lang und wird von 6 mächtigen Stahlpfeilern getragen. Sie ist von Herrn Ing. Dick in Luzern projektiert und von der Eisenkonstruktionsfirma E. Scheer in Herisau ohne jegliches Gerüst erstellt worden. Unten im romantischen Tobel befinden sich 2 altehrwürdige, gedeckte Brücken, denen von nun an ein ruhigerer Lebensabend beschieden sein wird. Es sind Muster altappenzellischer Brückenbaukunst, ausschließlich in Holzwerk. Sie geben jener Gegend den Namen Zweibruggen. Auf den Querbalken unter dem Dach weist die größere in verschnörkelten Buchstaben nachstehende Inschriften auf:

„Zwei brugen gebaut 1787 zur zit von landeshauptmann Ulrich Meyer, Hundwil.

Baumeister Hans Jörg Alther von Speicher.

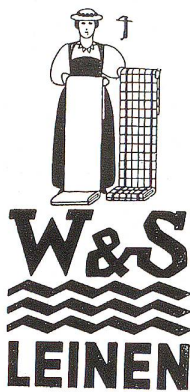
Wegmeister Ulrich Früh von Stein.



disse brug ist villen menschen bekannt, das disse in zwei-bruggen wird genannt.

Anno 1701 war disse vor der stehete brug allhie gebauet, darum ein neue dem brugfuß felsen nicht mehr getrauet. Zu wüssen das die brug 17 schuh länger, 3 1/2 schuh breiter als di alt, — Gott di auch vor sturm und großem wasser und feuer erhalt.“

In 3 Jahren (nach Vollendung der begonnenen, großen Kräzernbrücke St. Gallen—Goßau) werden es 6 Hochbrücken sein, die hier auf einem Gebiet von wenig mehr als 3 km die Sitter überspannen.



Seit 300 Jahren

Wenn eine Firma ihr 300jähriges Geschäftsjubiläum feiern kann, so ist dies ein gutes Zeugnis für den wärschaften und zugleich fortschrittlichen Geist, der dem Unternehmen eigen ist. Auch kommt das große Vertrauen in die Fabrikate dieser ältesten schweizerischen Leinenweberei zum Ausdruck. Beim Einkauf von Bettüchern, Tisch- und Küchenwäsche in Leinen und Halbleinen stehen wir Ihnen gerne mit unserer Erfahrung zur Seite. Wir führen die Erzeugnisse dieser bedeutenden Firma der Leinenbranche

seit 74 Jahren

in reicher Auswahl und zu vorteilhaften Tagespreisen. Bedienen Sie sich bitte bei Bedarf unverbindlich unserer Musterbücher.

Hans
Theodor **frey**
MULTERG. 43 ST. GALLEN TEL. 14-80



Gegründet auf Gegenseitigkeit Anno 1894

Unfall-, Haftpflicht-
Wasserschaden-
Einbruchdiebstahl-
Automobil-
Kasko-Versicherungen
Mittelstand-Krankenversicherung

General-Agentur

A. Zöllig-Rohner & Co

St. Gallen Notkerstraße 14 Telefon 22.04



Ladenumbau
der Bäckerei Reimann
St. Gallen

**Theodor
Schlatter & Co. AG**

Wassergasse 24 St. Gallen Telefon 401

Schreinerei:

Möbel
Innenausbau
Ladeneinrichtungen



Landschaft im Misox

Nach einem Gemälde von Theo Glinz